

Architekturen des Geheimnisses

Mathias Horstmann

Architekturen des Geheimnisses

*Eine Wissensgeschichte des Verstecks im
20. Jahrhundert*



BRILL
FINK

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.



Dies ist ein Open-Access-Titel, der unter den Bedingungen der CC BY-NC-ND 4.0-Lizenz veröffentlicht wird. Diese erlaubt die nicht-kommerzielle Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung in allen Medien, sofern keine Veränderungen vorgenommen werden und der/die ursprüngliche(n) Autor(en) und die Originalpublikation angegeben werden.

Weitere Informationen und den vollständigen Lizenztext finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Die Bedingungen der CC-Lizenz gelten nur für das Originalmaterial. Die Verwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet durch eine Quellenangabe) wie Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

DOI: <https://doi.org/10.30965/9783846767290>

Überarbeitete Fassung einer Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Philosophie, vorgelegt der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel von Mathias Horstmann im Jahre 2019, begutachtet von Prof. Dr. Markus Krajewski (Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel) und Prof. Dr. Wolfgang Schäffner (Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 beim Autor. Verlegt durch Brill Fink, Wollmarktstraße 115, D-33098 Paderborn, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich) Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau, V&R unipress und Wageningen Academic.

www.fink.de

Brill Fink behält sich das Recht vor, die Veröffentlichung vor unbefugter Nutzung zu schützen und die Verbreitung durch Sonderdrucke, anerkannte Fotokopien, Mikroformausgaben, Nachdrucke, Übersetzungen und sekundäre Informationsquellen, wie z. B. Abstraktions- und Indexierungsdienste einschließlich Datenbanken, zu genehmigen.

Anträge auf kommerzielle Verwertung, Verwendung von Teilen der Veröffentlichung und/oder Übersetzungen sind an Brill Fink zu richten.

Umschlagabbildung: Regina Baierl, Si. *Studiolo im privaten Gehäuse*, 2012, Foto: Michael Heinrich, 2012, Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Regina Baierl und Michael Heinrich.

Einbandgestaltung: Autor

Lektorat: Marie-Luise Göppert

Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn

ISBN 978-3-7705-6729-4 (hardback)

ISBN 978-3-8467-6729-0 (e-book)

Verstecke sind unzählige Rettung nur eine,
aber Möglichkeiten der Rettung wieder so viele
wie Verstecke.

Franz Kafka,

Faksimile (bearbeitet) Zürauer Zettel #26, um 1917

Inhalt

Vorrede	XI
---------------	----

Prolog. Eine Dame verschwindet – mal wieder	1
---	---

TEIL I

Verstecke

1 Geheimnistransporte. Der Körper als insgeheimer Speicher	17
1.1 Übertragungen: Fleisch und Information	17
1.2 Subjekt: Neuronal Brain Memory/Speicher	22
1.3 Objekt: Analog Memory/Speicher	26
1.4 After	48
1.5 Containerisierungen oder: Inkorporationen?	58
1.6 Miniaturisierungen	62
1.7 Injekt: Digital Memory/Speicher	67
2 geHEIMnis. Über das Heim im Geheimnis	89
2.1 Ichwelten	90
2.2 Architekturwelten	96
2.3 Schatzhäuser	100
2.4 (W)Ort(Gedanken)Spiele	101
2.5 Waldwelt	106
2.6 Einsamkeit	108
2.7 Stadtwelt	119
2.8 Heimwelt oder Heimnis: Gedanken- und Wortspiele	126
2.9 Versteckelemente: Wand & Tür	130
2.10 Isolation	142
2.11 Das Archiv ist ein verdammter Bastard	145
2.12 Hacker	153
2.13 Haus und Mauer	168
3 Versteckpoetiken. Eine kleine Motivgeschichte	175
3.1 GeHEIMwerken: Wissenswelten	176
3.2 Epistemologie des Versteck(en)s	177
3.3 Wissensverbreitung	182
3.4 Seitenwechsel	191

3.5	Romantik	205
3.6	Abenteuer	206
3.7	Krimi	207
3.8	Film	212
3.9	Kopfkino	218
3.10	Fehlentwicklungen?	221
3.11	Metafiktionen oder Meta-Fakten?	223
3.12	Versteckspiele	238

TEIL II

Heimliche Beobachtungen

4	GeHEIMermittler. Heimliche Ortungen und Ermittlungen	255
4.1	Hotzenplotz' Spur	255
4.2	Auric Goldfingers Sender, James Bonds Empfänger	259
4.3	Beobachtungen zur Beobachtung	265
4.4	Obskure Kammern	270
4.5	Elektronisches Ungeziefer	277
4.6	O'zapft is!	284
5	GeHEIMnisschaffler. Ein heimlicher Bereich im Laboratorium	297
5.1	Empirie	297
5.2	Natur- und Kulturbeobachtungen	298
5.3	(K)Eine romantische Idee: Objektivität	299
5.4	Experiment und Reaktivität	302
5.5	Dunkle und helle Spiegel	306
5.6	Die Welt ist eine Scheibe	309
6	GeHEIMlust. Ausgangspunkt und Mittel erotischer Begehrlichkeiten	321
6.1	Peepshow (seriös)	321
6.2	Peepshow (unseriös)	324
6.3	Erotik von Wissen – Wissenserotik	338
6.4	Voyeurismus	339
6.5	Voyeuristisches Medium oder Das Loch	344
6.6	Mixakusis	354
6.7	Phänomenologie der Heimlichkeit: Ermittler, Wissenschaftler und Voyeure	355

TEIL III

Aufklärungen

7 Heimarchäologien. Rare Versteckgeschichten bergen	361
7.1 Science (of history) fiction	361
7.2 Geschichte(n)	367
7.3 Archäologien	370
7.4 Löcher für Priester, Männer und Katholiken	375
7.5 Allan Fea: topographischer Schreiber	383
7.6 Granville Squiers: Heimexpedition	392
7.7 Michael Hodgetts: Netzwerk, Topik, Index, Karte	400
8 Heim(durch)suchungen. Ermittler durchkämmen das Heim	421
8.1 Die Erfindung einer Durchsuchung	421
8.2 Haussuchung – Heimsuchung	424
8.3 Spur	427
8.4 Durchsuchung, sinnlich, wirklich	438
8.5 Durchsuchung, brutal	464
8.6 VERSCHLUSSSACHE – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH?	469
8.7 Finder	472
8.8 Zufall, Un-fall und Wahrscheinlichkeit	480
9 Geheimnisschaft. Ideen zu einer (romantischen) Wissenschaft der Verstecke	495
9.1 Die Eintreibung des Geistes in die Maschine	496
9.2 Zur Produktivität des Fehlers	498
9.3 Kunst und Wissenschaft	500
9.4 Romantische Wissenschaften	504
9.5 Ist das Kunst, Wissenschaft oder kann das weg?	506
9.6 Okkultes	512
9.7 Kryptologie	518
9.8 Versteck, informationstechnisches Modell	520
9.9 Geheimhaltung als Wissenschaft	522
9.10 Secretopologie	522
Epilog. Ein verrückter Ort	527

Anhang

Registratur der Bilder	535
Registratur der Quellen	541
Registratur der Worte	599
Registratur der Personen	607

Vorrede

Ein Versteck sollte am besten allein gebaut und dieser Bau dann möglichst für sich behalten werden. Die Zahl der Mitwisser muss unbedingt minimiert werden. Paradoxerweise funktioniert Verstecken selbst nicht allein. Es ergibt einfach keinen Sinn, wenn es niemanden gibt, der das ihm Verheimlichte aufdecken möchte. Verstecke zu untersuchen und eine Geschichte über sie zu schreiben, das sollte aber am besten zusammen gemacht und dann nicht für sich behalten werden. Was die Zahl der Mitwisser betrifft, sollte ausnahmsweise die Beschränkung auf eine Wenigkeit nicht das Ziel sein.

Deswegen bin ich für Handreichungen im Zuge des Zustandekommens der folgenden Zeilen zu herzlichem Dank verpflichtet: Ludwig Althaus (†), Ines Barner, den Mitarbeitern von Brill | Fink, Kyung-Ho Cha, Michèl Flaßkamp, Marie-Luise Göppert, Stephan Gregory, Ute Holl, Michael Iking, Markus Krajewski, Petra Löffler, Karl-Heinz Mauermann, Mara Mauermann, Kurt Mautschke, Marc Mer, Marek Mersmeyer, Christian Mostert, Hildegard Räuber, Wolfgang Schäffner, Matthias Schamp, Matthias Schirren, Armin Scholl, dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF), Kai Sternberg, Franziska Wilcken, den Autoren oder Herausgebern der genannten Quellen und abgedruckten Bilder, den Mitarbeitern der Bibliotheken und Postdienste, sowie besonders meiner Schwester Simone Horstmann und meinen Eltern Margret und Hans Horstmann.